



Beitrag vom 16.11.2010

Neuhaus mit neuem, alten Trainer

Wolfgang Jarothe übernimmt das Zepter

von Andreas Bär

Vor dem anpfiff-Topspiel beim FC Eintracht Bayreuth hüllte sich Michael Gruber, Spielleiter beim SV Neuhaus, noch in Schweigen. Kein Wort darüber, dass Spielertrainer Florian Reichenberg schon vor drei Wochen intern seinen Rücktritt erklärt hat. Und es konnte auch keiner merken: Reichenberg war (ist) verletzt und weilte dennoch bei den Spielen.

Auch das Gastspiel seiner ehemaligen Mannschaft in Bayreuth verfolgte er mitfiebernd. Das komische dabei: Zusammen mit Abteilungsleiter Wolfgang Jarothe saß er nicht auf der Trainerbank, sondern fachsimpelnd und analysierend auf einem Bänkchen direkt neben dieser. So richtig schlau wurde man aus der Konstellation nicht. Meinhard Stadter, Spielleiter der zweiten Mannschaft stand vor der Auswechselbank und fungierte als Linienrichter. Doch was war mit Reichenberg los? Im Laufe der Partie klärte der 30jährige über die Umstände auf.

Sportliche Bilanz und berufliche Veränderung

"Ich war es einfach auch Leid, als Sündenbock erhalten zu müssen" gestand der ehemalige Heiligenstädter unumwunden ein. Dabei war er mitnichten für die katastrophale Saisonbilanz verantwortlich. Die Abgänge von Thomas Gruber, Phillip Wehrl und die schöpferische Pause von Ex-Kapitän Manuel Stadter waren beim kleinen Dorfclub mit dem schmucken Sportgelände schon kaum zu kompensieren. Da dann auch noch die Verletzungskeule unerbittlich zuschlug entwickelte sich ein bisher nicht gestoppter Negativlauf, der nur knapp am letzten Platz vorbeiging. Selbst beim 1:0-Sieg in Emtmannsberg brauchte Neuhaus einen Elfmeter um als Sieger vom Platz zu gehen. Als dann auch noch die Verletzung dazukam, beschloss Reichenberg seinen Platz zu räumen. Was auch eine Rolle spielte: Reichenberg wird demnächst einen neuen Arbeitsplatz antreten und hatte daher fußballerisch sowieso vor, kürzer zu treten. "Schließlich hat es kein Arbeitgeber gern, wenn man nur verletzt ist." Ob Florian Reichenberg dem SC Neuhaus weiterhin als Spieler zur Verfügung steht, wird sich zeigen müssen. Doch Wolfgang Jarothe, Abteilungsleiter und bis zum Saisonende für die Geschicke der Mannschaft verantwortlich, ahnt was kommen könnte: "Florian ist mit seinem SC Heiligenstadt so tief verwurzelt. Ich glaube nicht, dass wir ihn noch einmal im Neuhauser Trikot sehen."

Jarothe bis Saisonende verantwortlich



Wolfgang Jarothe, der einst als Aufstiegstrainer für den größten Coup des SV Neuhaus - man stieg in die Kreisliga auf - verantwortlich war, ist bereits zum vierten Mal am Ruder. Nach seiner ersten Zeit mit dem Kreisligaaufstieg übernahm er 2000 noch einmal für zwei Jahre das Trainerzepter. Vor vier Jahren kehrte er mit dem damaligen Trainer Stefan Alt vom Forchheimer Kreisklassisten Concordia Leutenbach zurück und fungierte fortan als Abteilungsleiter in Neuhaus. Als Alt kurz vor dem Saisonende 2009 von seinem Posten zurücktrat war Jarothe interimsmäßig bis zum Ende der Serie noch sechs Wochen auf der Trainerbank aktiv. Und jetzt nun zum vierten Mal. "Es ist eine ganz neue Situation" sagt er selber. Bisher war er zumeist für die Mannschaft verantwortlich, wenn sie in der Spitzengruppe platziert war. "Wir müssen einfach sehen, dass wir die Serie anständig rumkriegen und uns in die Winterpause retten" so der neue Mann auf der SV-Kommandobrücke. Von Verstärkungen in der Winterpause träumt er gar nicht erst. "Für uns als kleinen Club in der Nähe von Hollfeld und mit einigen erfolgreichen Mannschaften in der nächsten Umgebung ist es schwierig" gibt er offen zu. Dennoch debütierte am Sonntag mit Markus Rüppel ein Ex-Aufseßer in der ersten Mannschaft. Und er machte seine Sache gar nicht einmal so schlecht.